



Monika Eisenberg,
Mertenerstr.17
50389 Wesseling
moni.eisenberg@i-c-t-a.org

08.02.2009

An
Frau/ Herr MdB

11011 Berlin

Sunday Times Article 08.02.2009

Sehr geehrte Frau/Herr

in der Anlage dieses Briefes erhalten Sie die Kopie eines Zeitungsartikels, der am 08.02.2009 in Großbritannien, von der Sunday Times veröffentlicht wurde. Der Inhalt dieses Briefes sollte für sich selber sprechen: die Zeitung und dieser bemerkenswerte Artikel zeichnet auf, dass wir Thalidomider /Conterganer, die letzten Opfer der Nazis sind.

Entgegen der offiziellen Version der Ereignisse ist es jetzt eindeutig, dass jenes Medikament, das Tausende von Babys schädigte und die heute noch leben, seinen Ursprung in den Nazi Todeslagern hatte.

Die Zeit der politischen Diskussion ist jetzt vorbei. Wir – die geschädigt sind von Contergan/Thalidomid – beschuldigen den Deutschen Staat uns im Mutterleib vergiftet zu haben. Der Deutsche Staat konspiriert mit der Pharmafirma, die bestückt wurde mit Nazis, um die Wahrheit zu verbergen und Einzelne und die Firma vor ihrer gesetzlichen und moralischen Verpflichtungen zu schützen.

Es gibt nur einen Weg diese fürchterlich klaffende Wunde zu beseitigen. Die Deutsche Regierung entsendet Bevollmächtigte in alle Länder, in denen Thalidomidopfer offiziell und rechtsgültig anerkannt sind. Diese sollen dann eine tragbare, nachhaltige und dauerhafte Abfindung mit den zuständigen und anerkannten nationalen Gremien verhandeln.

Wir fordern die Deutsche Regierung ebenfalls dazu auf, sich für ihren Teil der Vertuschung von Fakten aufrichtig zu entschuldigen und den hierbei entstandenen Schaden anzuerkennen. Weiterhin hat sich die Deutsche Regierung dafür zu entschuldigen, dass sie sich auch heute noch nicht von den damaligen Ereignissen distanziert hat, sondern ihre Verantwortung immer noch nicht anerkennt.

Die kürzlichen, offensichtlichen parlamentarischen Versuche, die Angelegenheit erneut in das Abseits zu stellen, sind mehr als beklagenswert. Die Verdoppelung der Renten der Contergangeschädigten Überlebenden in Deutschland hinterlässt sie im Wesentlichen schlechter als ihre Leidensgenossen in anderen Ländern, z.B. in Schweden oder Großbritannien. Die Einmalzahlung der Firma Grünenthal ist nicht im Mindesten ausreichend – viel mehr war diese zynische List der Versuch, sich vom Unbehagen freizukaufen. Wir versichern Ihnen, das ist nicht gelungen.

Wir fordern Sie auf, als gewählten Vertreter des Deutschen Volkes, dieses gewaltige Unrecht, diese Verletzung der Menschenrechte im großen Stil, diese verachtenswerte Vernachlässigung von Menschen, die geschädigt wurden durch gemeinschaftliche Gier und amtliche Kollusion, zu beheben.

Wir werden nicht ruhen bis Deutschland akzeptiert, dass der Schaden, von dem Tausende von Babys heimgesucht wurden, die heute noch leben, vermeidbar war und korrigiert werden muss.

Dies geschah über Parteipolitik hinaus, außerhalb der üblichen Kuhhandel, die unakzeptable Kompromisse hervorbringen. Es ist in Ihrer Verantwortung Ihren moralischen Kompass wieder zu finden und zu handeln.

Die Nazizeit brachte Schande über die ganze Deutsche Bevölkerung. Das geschah wegen mangelnder Beachtung von Fehlern der Vergangenheit – sie wurden vertuscht und Schuldige wurden geschützt. Der Deutsche Staat ist moralisch in derselben Position wie jene, die ihren Kopf in den Sand gesteckt haben und dem Bösen erlaubten, in den 1930er und 1940er Jahren zu wirken. Wieder einmal bringt die Deutsche Regierung Schande über die gesamte Nation.

Als Aktivisten ist es unsere Aufgabe die öffentliche Meinung in ganz Europa von der moralischen Verdorbenheit Deutschlands, zu überzeugen. Wir werden alle notwendigen Mittel einsetzen damit diese Botschaft überbracht wird.

Mit freundlichem Gruß

Nick Dobrik

Monika Eisenberg

Geoff Adams Spink

Guy Tweedy